vorkommen. Aus der Vorabgleichstellung möglichst das innere Maximum (Kern hereindrehen) benutzen.

T 4 auf besten Klirrfaktor nachgleichen.

T 5 noch einmal nachgleichen, ggf. im Wechsel mit T 4.

Bei T 4 sollte das Maximum der Tonqualität sehr nahe am vorher eingestellten S-Meter-Maximum liegen.

Zur Einstellung kann statt des Klirrfaktormessers auch die Qualität der SINUSKURVE auf dem Oszillographenbild herangezogen werden.

Der Klirrfaktor sollte bei 2 kHz Hub 3 % entsprechend 30 dB SINAD erreichen.

Am Schluß werden S-Meter und die Rauschsperre eingestellt:

Meßsendersignal auf 60 dBµV an 50 Ohm (= 66 dBµV EMK oder 1 mV an 50 Ohm) einstellen. S-Meter mit RV1 so einstellen, daß alle 4 LED gerade leuchten. Bei dieser Einstellung leuchten 3 LED (entsprechend S 9) zwischen 30 und 40 dBµV auf.

Meßsendersignal auf ca. 40 dBµV (oder S 9) einstellen. Rauschsperre ganz schließen. Poti RV 3 so einstellen, daß die Rauschsperre gerade eben öffnet. Dies ist die Grundeinstellung für die Jahre des Sonnenflecken-Maximums. (Je nach Tageszeit sind Störpegel entsprechender Höhe zu erwarten, die sich sonst nicht durch die Rauschsperre ausblenden liessen.)

Ansonsten ist eine Einstellung nach persönlichen Wünschen möglich unter Berücksichtigung der Störpegel.

3. Ruftonauswerter:

Die Auswerterempfindlichkeit hängt von der Diskriminatoreinstellung ab. Sie kann ggf. durch andere Werte des Widerstands R 10 auf der Auswerterplatine korrigiert werden. (Sollwert 270 k, größer = empfindlicher). In Jedem Fall soll das Gerät Selektivrufe mit einem Hub von weniger als 0.7 kHz noch auswerten können.
Das stehende POTI RX kann für andere Zeiteinstellungen verändert werden. Bei Mittelstellung liegt die Lautsprecheröffnungszeit bei 3-5 Sekunden.
Die verwendeten Auswerter-IC sind PIN- und Funktionskompatibel zum MITEL MT 8870 . Die verschiedenen Typen können leicht unterschiedlich Anforderungen an die Verzerrungsfreiheit des auszuwertenden Signals stellen. Bei Nichtauswertung zuerst die Modulation der Gegenstation auf saubere Wiedergabe der DTMF-Töne überprüfen.Der MITEL-Typ MT 8870 BE oder CE kann bei hartnäckigen Auswerterproblemen bei verzerrten Gegenstations-Signalen Abhilfe bringen, er erlaubt größere Verzerrungen bei der Dekodierung und wird in Zukunft ausschließlich in der AE 4550 benutzt.